

Ortschaftsrat Unterbalbach: Bei der jüngsten Sitzung wurden bewältigte Maßnahmen besprochen und ein Ausblick auf 2013 gegeben

Erstes „Bälmer“ Dorffest soll im Juli steigen

Unterbalbach. Man hat wieder einiges auf den Weg gebracht: Die jüngste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Unterbalbach, noch im Jahr 2012, bot Anlass, auf zahlreiche bewältigte Maßnahmen zurückzublicken, aber vor allem die Gelegenheit, in einer ausführlichen Vorschau 2013 ins Visier zu nehmen. Mit einem der Höhepunkte in diesem Reigen bilde dabei das erste "Bälmer" Dorffest am 20. Juli, wozu man bereits eine Einladung zu einem dreitägigen Aufenthalt an die Partnergemeinde Rátka aussprach. Wie man hierzu erfreut festhielt, habe die Bürgermeisterin aus dem Dorf in Ostungarn inzwischen den Besuch einer Delegation zugesagt.

Ausgehend von den turnusmäßigen Sitzungen des Ortschaftsrates erinnerte Ortsvorsteher Andreas Buchmann in seinem Rückblick zunächst an etliche herausragende Ereignisse des ablaufenden Jahres. Neben der bewährten Aktion "Sauberes Unterbalbach" und dem Herrichten der alten Feuerwehr-Garage kam man drei Mal im Rahmen der Ideen-Werkstatt zusammen, traf sich mit dem Ortschaftsrat Edelfingen, reiste Ende August nach Rátka und tagte gemeinsam mit den Kollegen aus Deubach, Oberbalbach sowie Messelhausen, ehe zuletzt das erneut gelungene Christbaumfest die bunte Palette abrundete.

Umgesetzt habe man 2012 verschiedene Vorhaben, hob der Ortsvorsteher hervor, der dazu den Bogen spannte von der Verbesserung der Schaltzeiten bei der Straßenbeleuchtung über den Einbau einer modernen Schließanlage im ehemaligen Rathaus und dem neuer Fenster im Bürgersaal bis hin zur DSL-Versorgung in der "Lehmgrube III", bevor er sich den Anregungen der Ideen-Werkstatt zuwandte. Die Begrüßungsmappen für Neubürger gelangten inzwischen zur Verteilung, die fünf aufgestellten Hundetoiletten in der Gemeinde verfehlten ihre Wirkung auf die Halter nicht und die neuen Eingangsbanner an der B 290 hingen spätestens im kommenden Frühjahr.

Wie Andreas Buchmann noch anmerkte, habe man auf dem alten Friedhof ein Sammelgrabfeld für Urnen eingerichtet, ein Angebot, das er als eine Wertsteigerung bezeichnete. Außer dem wesentlich verbreiterten Weg zum Komposthaufen auf dem neuen Friedhof sei es gelungen, für das bisher aus einem Flügel bestehende große Eingangstor eine Lösung zu finden. Die jetzigen zwei Teile zeigten sich bedeutend benutzerfreundlicher, erklärte der Ortsvorsteher, der sich nach dem angelegten Gehweg im Bereich von Wagner-/Mozartstraße mit der für 2013 fest eingeplanten Kinderkrippe beschäftigte, wofür der Gemeinderat 305 000 Euro genehmigte.

Blick auf Mittel im Haushalt

Beim Jugendraum könne man derzeit noch keinen Vollzug vermelden, führte Buchmann weiter aus, der ergänzte, dass man nach einem Treffen auf dem Rathaus in Lauda momentan gemeinsam mit der Stadtverwaltung verschiedene Möglichkeiten prüfe. Breiten Raum nahm danach der Blick auf den kommenden Haushalt ein, wobei man gezielt die für

Unteralbach vorgesehenen Maßnahmen auflistete, ausgehend von der Erneuerung der Glasfront mit neuer Bestuhlung der Aussegnungshalle, einer Planungsrate für die Sanierung der St.-Markus-Straße, dem Ausbau des Radweges nach Oberalbach bis hin zum Kauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges.

Hier handele es sich um Investitionen in beträchtlicher Höhe, wusste der Ortsvorsteher, der nach einer Würdigung für die Zuteilung der Mittel die Agenda des lokalen Gremiums für 2013 genauer unter die Lupe nahm. So wolle man sich im Rahmen der Ideen-Werkstatt als Schwerpunkt dem Bereich Verkehrssicherheit widmen und die Gestaltung des Vorplatzes an der St.-Markus-Kirche ins Auge fassen, hieß es, bevor man nach einem Hinweis auf den Seniorennachmittag am 10. März auf den die Gemarkung Unteralbach betreffenden Teil des Augustinusweges überleitete. Dort beabsichtige man, in den Weinbergen eine Station einzurichten mit einem Kunstwerk, das eine Szene aus der Hochzeit von Kanaan darstelle.

Problematische Parksituation

Unter dem Punkt Verschiedenes kam Andreas Buchmann dann zuerst auf die Tatsache zu sprechen, dass Bürger seit vielen Jahren ehrenamtlichen Dienst unter anderem in der Pflege der öffentlichen Grünanlagen leisteten. Mittlerweile wiesen jedoch einige der Helfer schon ein fortgeschrittenes Alter auf, weshalb er an weitere appellierte, sich hier einzubringen, bevor er die Beobachtung kritisierte, dass auch in Unteralbach immer mehr Autos auf den Gehwegen parkten. Dies bedeute oft eine problematische Situation vor allem für Personen mit Rollatoren oder Kinderwagen, so der Ortsvorsteher, der noch darauf aufmerksam machte, dass das Ablagern von Garten- beziehungsweise Grünabfällen im Alten Mühlkanal im Gewann "Dürnwiesen" nicht erlaubt sei.

Den Abschluss der öffentlichen Sitzung beherrschten daraufhin wieder zahlreiche Wortbeiträge aus der Bevölkerung, wobei die Bandbreite über die nicht zufriedenstellenden Parkverhältnisse in der Burgwiesenstraße mit der Forderung nach einem Konzept, das Zurückschneiden der Bäume bis hin zum sanierungsbedürftigen Zustand der Balbachhalle reichte. Ein Lob des Ortsvorstehers galt zum Ende noch allen, die sich in der Gemeinde in welcher Weise auch immer ehrenamtlich engagierten. "Sie leisten damit einen unverzichtbaren Dienst an der Gemeinschaft." *bix*



Planungskosten bereitgestellt: Längst dringend erscheint die Sanierung der St.-Markus-Straße mit dem Platz vor der Kirche. © Herbert Bickel